

Gemeinde Sande

Standortkonzept zur Steuerung von Windenergieanlagen

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss
am 27.06.2023

Thomas Aufleger – Dipl. Geograph

PLANUNGSZIELE UND RAHMENBEDINGUNGEN

Anlass der Planung

Rechtliche Ausgangslage

Anlass der Planung

Bisherige Planung

- 2010: Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes => Konzentrationszone für die Windenergie mit der Ausschlusswirkung gemäß § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB
- 2013: Untersuchungen zu möglichen weichen und harten Ausschlusskriterien
- 2016: Rechtskraft des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 37, 3. Änderung => Baurecht für 9 Windenergieanlagen

Neue Situation:

- Änderungen im Fachrecht
- Auswirkungen der Rechtsprechung
- Technische Weiterentwicklung der Windenergieanlagen
- Änderungen in Fachplanungen

Ziel der Gemeinde Sande: Neuerarbeitung eines Standortkonzeptes für Windenergieanlagen durch Identifizieren von vorhandenen potenziellen Flächen als Steuerungsgrundlage

Rechtsgültige Planungsgrundlagen

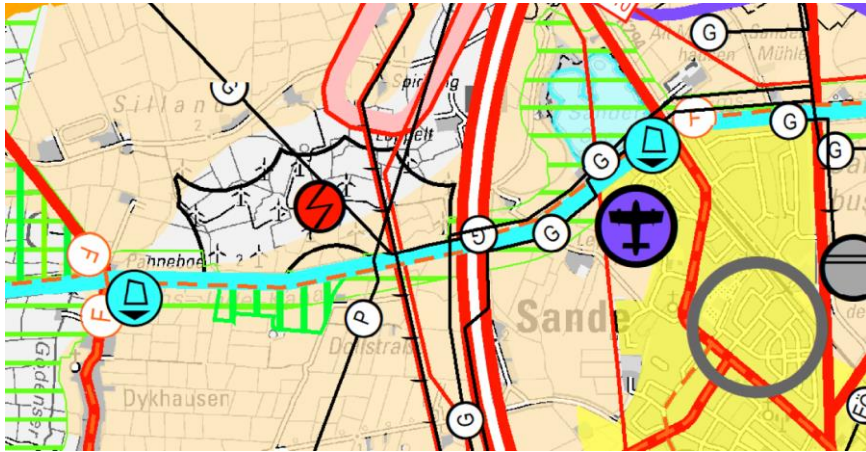


Abb.: Ausschnitt RROP LK Friesland



Abb.: Ausschnitt FNP Gemeinde Sande



Abb.: Ausschnitt Bebauungsplan Nr. 37, 4. Änderung Gemeinde Sande

Politische Zielsetzungen

Ziele der Bundesregierung:

- Bis 2030: Verdoppelung des Stroms aus erneuerbaren Energien
 - Bis 2030: Mindestens 80 Prozent des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energien
- ⇒ Steigerung des Ausbautempos in ganz Deutschland erforderlich, Windkraft spielt dabei eine wichtige Rolle.
- Den Gesetzesvorhaben übergeordnet ist das Erreichen eines 2 % Flächenziels für Windenergieanlagen an Land, das bis zum Jahr 2032 erreicht werden soll.
 - Derzeit sind bundesweit 0,8 Prozent ausgewiesen, allerdings nur 0,5 Prozent tatsächlich verfügbar

Beschleunigungspakets II der Bundesregierung

Neue Gesetzesgrundlagen

A. Gesetz zur Erhöhung und Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land
(Wind An Land Gesetz - Artikelgesetz)

vom 20. Juli 2022

B. Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes

vom 20. Juli 2022

C. Gesetz zur Änderung des Energiesicherungsgesetzes und anderer energiewirtschaftlicher
Vorschriften (Artikelgesetz)

vom 8. Oktober 2022

D. Gesetz zur sofortigen Verbesserung der Rahmenbedingungen für die erneuerbaren Energien
im Städtebaurecht

vom 11. Januar 2023

E. Umsetzung der EU-Notfallverordnung in nationales Recht – Novellierung des
Raumordnungsgesetzes (ROG) und anderer Vorschriften

Beschluss Bundestag und Bundesrat vom 03. März 2023

Windflächenbedarfsgesetz (WindBG)

- Mit dem WindBG werden den Ländern verbindliche, mengenmäßige Flächenziele (Flächenbeitragswerte) für die Ausweisung von Windenergiegebieten vorgegeben.
- Die Flächenbeitragswerte leiten sich aus dem im Koalitionsvertrag vereinbarten 2 Prozent-Ziel für die Windenergie an Land ab.
- Den Ländern wird ein Gesamtziel für Ende des Jahres 2032 vorgegeben. Ein Zwischenziel wird für den 31.12.2027 festgelegt, das eine kontinuierlich steigende und mit den Ausbaumengen des EEG 2023 konsistente Flächenausweisung sicherstellen soll.
- Das Gesetz regelt die Einzelheiten und Modalitäten der Anrechnung ausgewiesener Flächen auf die Flächenbeitragswerte.

Anlage 1
(zu § 3 Absatz 1)

Flächenbeitragswerte

Bundesland	Spalte 1: Flächenbeitragswert, der bis zum 31. Dezember 2027 zu erreichen ist (Anteil der Landesfläche in Prozent)	Spalte 2: Flächenbeitragswert, der bis zum 31. Dezember 2032 zu erreichen ist (Anteil der Landesfläche in Prozent)	Spalte 3: Landesflächen (in km²)*
Baden-Württemberg	1,1	1,8	35 747,82
Bayern	1,1	1,8	70 541,57
Berlin	0,25	0,50	891,12
Brandenburg	1,8	2,2	29 654,35
Bremen	0,25	0,50	419,62
Hamburg	0,25	0,50	755,09
Hessen	1,8	2,2	21 115,64
Mecklenburg-Vorpommern	1,4	2,1	23 295,45
Niedersachsen	1,7	2,2	47 709,82
Nordrhein-Westfalen	1,1	1,8	34 112,44
Rheinland-Pfalz	1,4	2,2	19 858,00
Saarland	1,1	1,8	2 571,11
Sachsen	1,3	2,0	18 449,93
Sachsen-Anhalt	1,8	2,2	20 459,12
Schleswig-Holstein	1,3	2,0	15 804,30
Thüringen	1,8	2,2	16 202,39

Flächenziele für Sande (abgeleitet)

Situation in der Gemeinde Sande:

- 1 planungsrechtlich abgesicherter Windpark: 50,2 ha
- Planungsrechtlich gilt das Rotor-In-Prinzip (jedes Teil der Anlage muss sich innerhalb der dargestellten Fläche befinden)
- Bei einer Umrechnung auf das Rotor-Out-Prinzip verbleiben ca. 24,3 ha.
- Gemeindegröße: ca. 4.492 ha
- Damit werden nach dem Rotor-Out-Prinzip aktuell ca. 0,54 % des Gemeindegebietes für Windenergieanlagen im Flächennutzungsplan planungsrechtlich gesichert (aktuelles Teilflächenziel für den LK Friesland 0,79 %).

Landkreis/Planungsregion	Ausschlussfl. [% d. Gebietsfl.]	Theoretisches Potenzial [% d. Gebietsfl.]	Errechnetes Teilflächenziel [Hektar]	Errechnetes Teilflächenziel [% der Gebietsfläche]	Errechnetes Teilflächenziel [Hektar]	Errechnetes Teilflächenziel [% der Gebietsfläche]
Ammerland	96,91%	3,09%	837	1,15%	938	1,29%
Aurich	97,18%	2,82%	1.367	1,06%	1.546	1,20%
Celle	99,59%	0,41%	244	0,16%	327	0,21%
Cloppenburg	92,93%	7,07%	3.973	2,80%	4.179	2,94%
Cuxhaven	90,90%	9,10%	6.627	3,22%	6.929	3,37%
Delmenhorst	99,88%	0,12%	4	0,06%	2	0,03%
Diepholz	94,43%	5,57%	4.097	2,06%	4.380	2,20%
Emden	99,44%	0,56%	12	0,11%	10	0,09%
Emmerland	92,80%	7,11%	8.439	2,93%	8.859	3,07%
Friesland	98,12%	1,88%	402	0,65%	486	0,79%
Göttingen	95,66%	4,34%	1.673	1,02%	1.899	1,16%
Göttingen (Stadt)	97,77%	2,23%	58	0,50%	51	0,44%
Grafschaft Bentheim	97,04%	2,96%	1.122	1,14%	1.258	1,28%
Hameln-Pyrmont	97,92%	2,08%	530	0,66%	639	0,80%
Harburg	91,09%	8,91%	3.766	3,02%	3.948	3,16%
Heidekreis	93,19%	6,81%	4.384	2,33%	4.653	2,47%
Hildesheim	95,82%	4,18%	1.803	1,49%	1.972	1,63%
Holzminden	98,07%	1,93%	435	0,63%	529	0,76%
Leer	95,56%	4,44%	1.193	1,12%	1.341	1,26%
Lüchow-Dannenberg	90,35%	9,65%	3.371	2,75%	3.549	2,89%
Lüneburg	87,19%	12,81%	6.786	5,12%	5.305	4,00%
Nienburg (Weser)	98,33%	1,67%	824	0,59%	1.015	0,73%
Northeim	96,48%	3,52%	1.144	0,90%	1.319	1,04%
Oldenburg	93,42%	6,58%	2.739	2,57%	2.892	2,72%
Oldenburg (Stadt)	97,71%	2,29%	100	0,96%	89	0,86%
Osnabrück	96,53%	3,47%	2.903	1,37%	3.199	1,51%
Osnabrück (Stadt)	99,93%	0,07%	3	0,02%	2	0,02%
Osterholz	95,71%	4,29%	683	1,05%	773	1,18%
Rotenburg (Wümme)	84,79%	15,21%	11.674	5,63%	8.288	4,00%
Schaumburg	99,82%	0,18%	32	0,05%	42	0,06%
Stade	91,52%	8,48%	4.253	3,53%	4.431	3,67%
Uelzen	87,00%	13,00%	6.615	4,53%	5.846	4,00%
Vechta	95,93%	4,07%	1.156	1,42%	1.269	1,56%
Verden	92,29%	7,71%	2.117	2,68%	2.231	2,83%
Wesermarsch	94,28%	5,72%	1.846	2,23%	1.964	2,37%
Wilhelmshaven	99,42%	0,58%	25	0,23%	21	0,20%
Wittmund	95,24%	4,76%	1.158	1,75%	1.251	1,90%
Region Hannover	98,51%	1,49%	1.133	0,49%	1.445	0,63%
Regionalev. Großraum Braunschweig	91,08%	8,92%	15.451	3,03%	16.196	3,18%
Niedersachsen	93,80%	6,20%	104.979	2,20%		

STANDORTKONZEPT ZUR WINDENERGIE

Vorgehensweise

Ableiten von Kriterien

Aktuelle Rechtslage

§ 35 BauGB „Bauen im Außenbereich“

- (1) Im Außenbereich ist ein Vorhaben nur zulässig, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen, die ausreichende Erschließung gesichert ist und wenn es
 - 1. einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb dient und nur einen untergeordneten Teil der Betriebsfläche einnimmt,
 - .
 - .
 - .
 - 5. der Erforschung, Entwicklung oder Nutzung der Wind- oder Wasserenergie dient,

§ 35 (3) Satz 3 BauGB

- Öffentliche Belange stehen einem Vorhaben nach Absatz 1 Nr. 2 bis 6 in der Regel auch dann entgegen, soweit hierfür durch Darstellungen im Flächennutzungsplan oder als Ziele der Raumordnung eine Ausweisung an anderer Stelle erfolgt ist.

Konzentrationszonen im Flächennutzungsplan

- Nach § 5 i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB können die Gemeinden im Flächennutzungsplan „Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“ darstellen.
- Ausweisung einer „Konzentrationszone für Windenergieanlagen“ schließt die Windenergie an anderer Stelle in der Regel aus.
- Der Darstellung einer Konzentrationszone muss ein schlüssiges Plankonzept zugrunde liegen, das sich über den gesamten Außenbereich erstreckt.
- Der Planungsträger muss die Entscheidung des Gesetzgebers, Windenergieanlagen im Außenbereich zu privilegieren (§ 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB) beachten und für die Windenergienutzung im Plangebiet in „substanzieller Weise Raum“ schaffen.

BVerwG, 13.03.2003, 4 C 4/02

Vorgehensweise Standortkonzept

Gesamträumliches kommunales Planungskonzept

Laufende Rechtsprechung Urteil BVerwG 2012

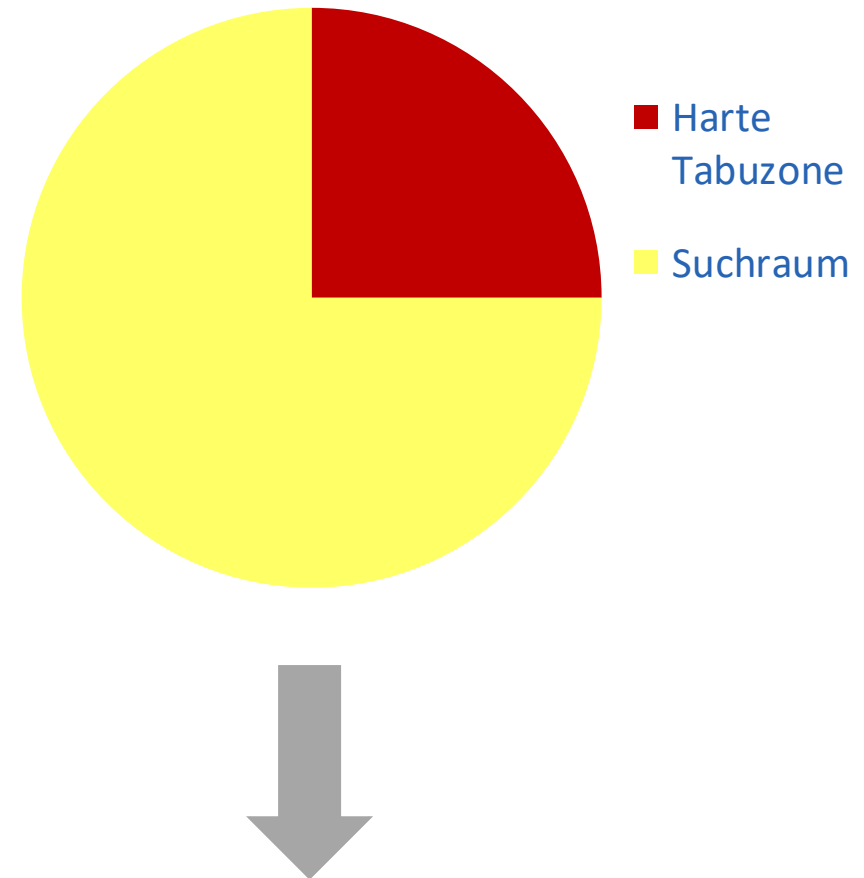
- Die Gemeinde muss zwischen „**harten**“ und „**weichen**“ **Tabukriterien** unterscheiden.
- **Harte Tabukriterien:** Errichtung und Betrieb von WEA ist aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen schlechthin ausgeschlossen.
- **Weiche Tabukriterien:** Errichtung und Betrieb von WEA zwar tatsächlich und rechtlich möglich. Nach städtebaulichen Vorstellungen sollen dort aber keine WEA aufgestellt werden.
- Gemeinde darf weiche Tabus anhand eigener Kriterien entwickeln
 - ➡ Abwägung BVerwG 13.12.2012, 4 CN 1.11

Vorgehensweise Standortkonzept

Bundesverwaltungsgerichtsurteil vom 13.12.2012

1. Stufe

Ermittlung von harten Tabuzonen



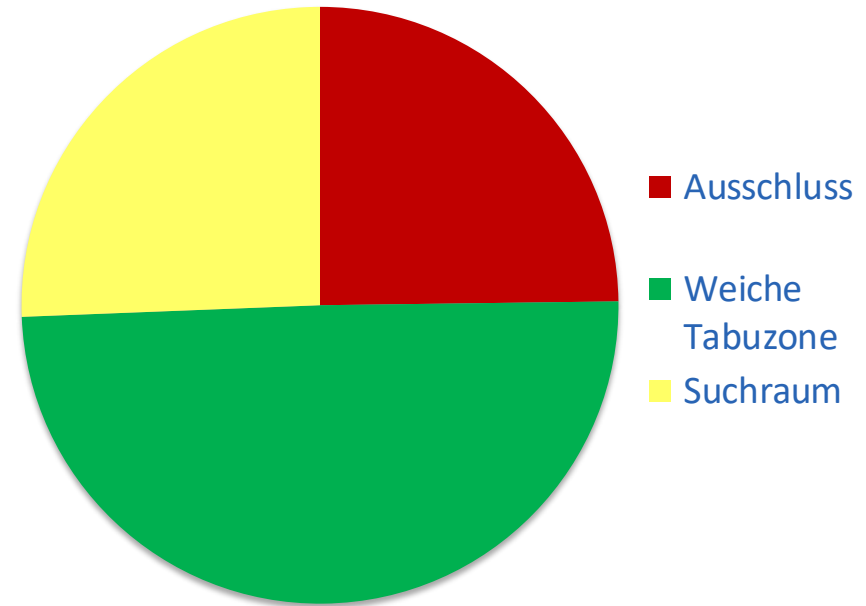
Vorgehensweise Standortkonzept

Bundesverwaltungsgerichtsurteil vom 13.12.2012

2. Stufe

Ermittlung von weichen Tabuzonen

- Grundsätzlich: Abwägung !
- a) erheblich zulassungskritische Hindernisse erkennbar, Errichtung von WEA im Einzelfall möglich
- b) zusätzliche Vorsorgeaspekte



Vorgehensweise Standortkonzept

Bundesverwaltungsgerichtsurteil vom 13.12.2012

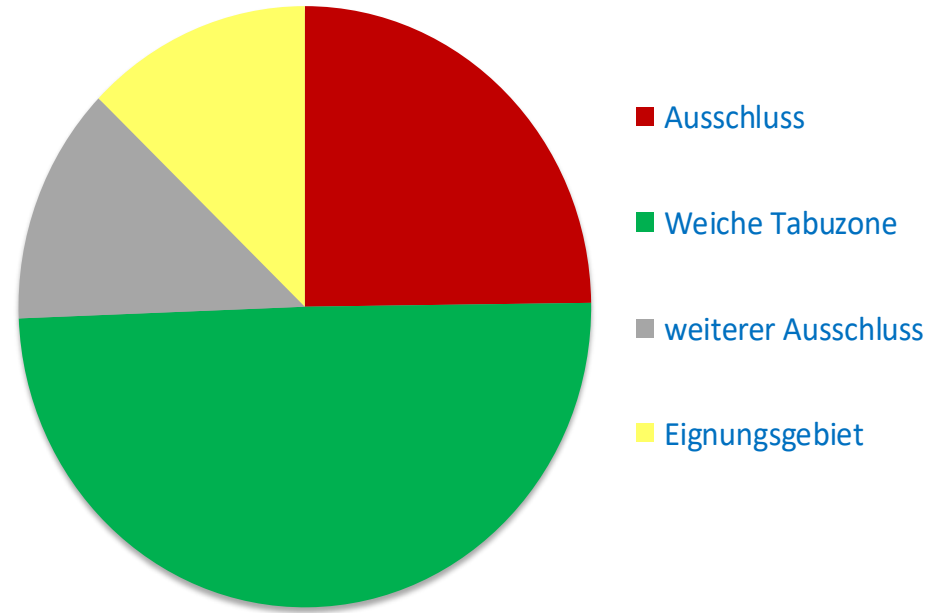
3. Stufe

Einzelfallprüfung

Zusammenfassung von

- Auswirkungen
- Konflikte

Ggfs. weiterer Ausschluss von Flächen.



Vorgehensweise Standortkonzept

Ermittlung der harten Tabuzonen

- Siedlung
- Natur und Landschaft
- Infrastruktur
- Raumordnung



Ermittlung der weichen Tabuzonen (Abwägungskriterien)

- Siedlung
- Natur und Landschaft
- Infrastruktur
- Raumordnung



Bewertung der verbleibenden Potenzialflächen

- Prüfen von Restriktionen: Bauliche Anlagen, Denkmalschutz, Militär, Luftverkehr, Richtfunk, Versorgung, Natur und Landschaft



Anwendung der Bewertungskriterien, Standortempfehlung

Ableiten von Kriterien

- „Rotor out, Fundament in“
- Referenzlage:
 - ➔ Gesamtanlagenhöhe 200 m
 - ➔ Rotorradius 75 m¹ (ohne Turmfußradius)
- Stand: November 2022

¹ „Der Rotorradius einer Standardwindenergieanlage an Land abzüglich des Turmfußradius wird zu diesem Zweck mit einem Wert von 75 Metern festgesetzt.“ gemäß § 4 (3) WindBG in: Gesetz zur Beschleunigung des Ausbaus von Windenergieanlagen an Land (Wind an Land Gesetz) vom 20.07.2022

Kriterienliste (Stand 02/2023)

Tabuzonen Siedlung (Karten 1a und 1b)

Kriterium/ Nutzungsanspruch	Harte Tabuzone	Weiche Tabuzone	Tabuzone gesamt
Wohngebäude⁶ (Außen- und Innenbereich) außer in Gewerbegebieten	Wohngebäude + 400 m	+ 200 m	600 m
Bebauungspläne Wohnen: WS, WR, WA, MI, MK	überbaubare Fläche + 400 m	+ 200 m	überbaubare Fläche + 600 m
Bebauungspläne Gewerbe: GE, GEe, GI	-	überbaubare Fläche + 75 m	überbaubare Fläche + 75 m
Bebauungspläne sonstige Sondergebiete: Wochenendhäuser, Schloss- anlage, Reit- und Veranstal- tungspark	überbaubare Fläche + 400 m	+ 200 m	überbaubare Fläche + 600 m
Bebauungspläne sonstige Sondergebiete: Verbrauchermarkt, Discount- markt, Sport- und Spielanla- gen, Flughafen	überbaubare Fläche + 75 m	-	überbaubare Fläche + 75 m
Bebauungspläne Fläche für Gemeinbedarf: Schule, Kindergarten, Kirche, Verwaltung, Dorfgemein- schaftshaus, Jugendzentrum, Feuerwehr, Museum	Fläche + 75 m	-	Fläche + 75 m
Bebauungspläne Grünflä- chen	Fläche + 75 m	-	Fläche + 75 m

⁶ Bedrängende Wirkung $2 \times H = 400$, Weiche Tabuzone: $2 \times H$ bis $3 \times H = 600$ m. Begründung der harten Tabuzone zu Wohnnutzungen in Niedersachsen unter dem nachbarschaftsrechtlichen Aspekt der bedrängenden Wirkungen. (vgl. OVG Lüneburg 12 KN 206/15, 12 KN 119/16, vergleiche auch OVG NRW 8A 3726/05 vom 09.08.2006, BVerwG 4 B 72.06; OVG NRW 8A 2764/09)

Kriterienliste (Stand 02/2023)

Tabuzonen Siedlung (Karten 1a und 1b)

Kriterium/ Nutzungsanspruch	Harte Tabuzone	Weiche Tabuzone	Tabuzone gesamt
FNP: Wohnbaufläche, gemischte Baufläche	-	Fläche + 600 m	Fläche + 600 m
FNP: Gewerbliche Baufläche	-	Fläche + 75 m	Fläche + 75 m
FNP: Fläche für Gemeinbedarf	-	Fläche + 75 m	Fläche + 75 m
FNP: Sonderbaufläche Wochenendhäuser, Schlossanlage, Reit- und Veranstaltungspark	-	Fläche + 600 m	Fläche + 600 m
FNP: alle weiteren Sonderbaufläche	-	Fläche + 75 m	Fläche + 75 m
FNP: Fläche für Versorgungsanlagen	-	Fläche + 75 m	Fläche + 75 m
FNP: Grünfläche	-	Fläche + 75 m	Fläche + 75 m

Kriterienliste (Stand 02/2023)

Tabuzonen Infrastruktur (Karte 2)

Kriterium/ Nutzungsanspruch	Harte Tabuzone	Weiche Tabuzone	Tabuzone gesamt
Klassifizierte Straße – Bundesautobahnen	Straße + 40 m + 75 m	-	Straße + 115 m
Klassifizierte Straße – Bundes-, Landes-, Kreisstraße	Straße + 20 m + 75 m	-	Straße + 95 m
Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung: Parken Schlossanlage	Verkehrsfläche + 75 m	-	Verkehrsfläche + 75 m
Bahnanlage	Bahnanlage + 75 m	-	Bahnanlage + 75 m
Flughafen	Flugplatz Mariensiel + empfohlene Platzrunde + Puffer 650 m	-	Flugplatz Mariensiel + empfohlene Platzrunde + Puffer 650 m
Anlagenschutzbereiche nach § 18a LuftVG	Anlagenschutzbereich		Anlagenschutzbereich
Ems-Jade-Kanal (Gewässer 1. Ordnung; Bundes- bzw. Landeswasserstraße)	Gewässer + 50 m + 75 m	-	Gewässer + 125 m
Freileitungen 110 kV und 220 kV	Mittelachse + 85 m	-	Mittelachse + 85 m
Süßgasleitung	Leitung + Schutzzone 4 m	-	Leitung + Schutzzone 4 m
Mineralölfernleitung (NWO)	Leitung + Schutzzone 4 m	-	Leitung + Schutzzone 4 m
Sole, Seewasser, Öl	Leitung + Schutzzone 4 m	-	Leitung + Schutzzone bis 4 m
Fernwasserleitung (OOWV)	Leitung + Schutzzone 4 m	-	Leitung + Schutzzone bis 4 m

Kriterienliste (Stand 02/2023)

Tabuzonen Natur und Landschaft (Karte 3)

Kriterium/ Nutzungsanspruch	Harte Tabuzone	Weiche Tabuzone	Tabuzone gesamt
FFH-Gebiet			
001 Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer	Fläche + 75 m ¹⁰	+ 125 m (windenergiesensible Arten)	Fläche + 200 m
180 Teichfledermaus-Habitate im Raum Wilhelmshaven	Fläche + 75 m	+ 125 m (windenergiesensible Arten)	Fläche + 200 m
EU-Vogelschutzgebiet			
V01 Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer	Fläche + 75 m	+ 125 m (windenergiesensible Arten)	Fläche + 200 m
V64 Marschen am Jadebusen	Fläche + 75 m	+ 125 m (windenergiesensible Arten)	Fläche + 200 m
Nationalpark			
Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer	Fläche + 75 m	+ 125 m (windenergiesensible Arten)	Fläche + 200 m
Naturschutzgebiet			
NSG WE 00160 Sandentnahmestelle Neustadtgödens (angrenzend an das Gemeindegebiet)	Fläche + 75 m	+ 125 m (windenergiesensible Arten)	Fläche + 200 m
Stillgewässer > 1 ha	Gewässer + 50 m + 75 m	-	Gewässer + 125 m
Stillgewässer < 1 ha; Fließgewässer (WRRL)	-	Fläche	Fläche
Waldfläche	-	Fläche + 75 m	Fläche + 75 m

¹⁰ Windenergieerlass Nds: Für Natura 2000-Gebiete ist eine pauschale Zuordnung als harte Tabuzone nicht möglich. Für jeden Fall ist die (Un-)vereinbarkeit mit den jeweiligen Schutz- und Erhaltungszielen zu prüfen. Harte Tabuzone, sofern Unvereinbarkeit mit Schutzzweck/Erhaltungszielen (vor allem Schutz von Vogel- und Fledermausarten)

Tabuzonen Natur und Landschaft (Karte 3)

Prüfung der Natura 2000-Gebiete im Gemeindegebiet bzw. unmittelbar angrenzend:

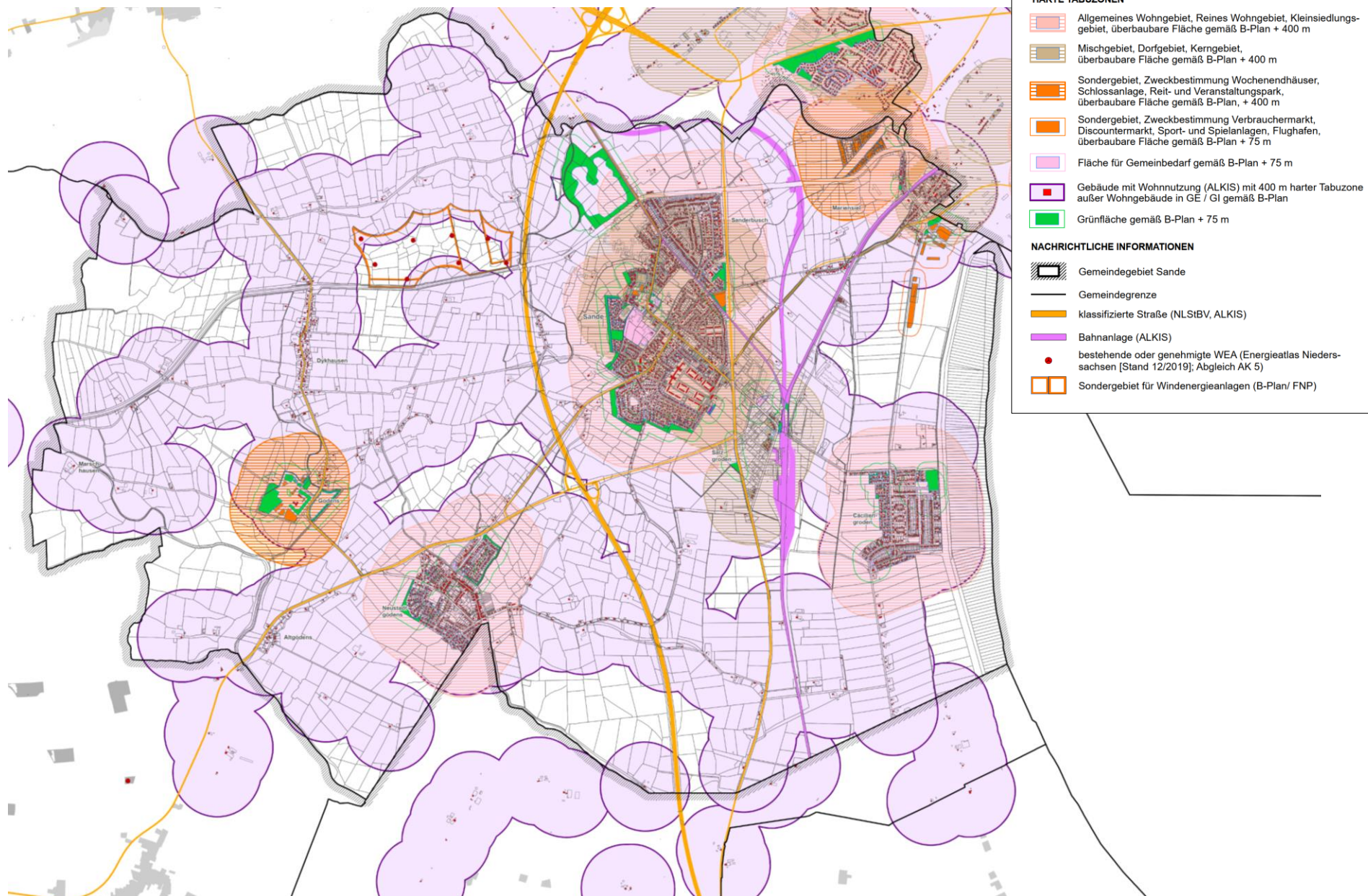
Natura 2000-Gebiet	Umsetzung in nationales Recht	Schutz- und Erhaltungsziele	Zuordnung
FFH 001 Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer	Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer	Wertbestimmende Arten (NWattNPG Anlage 5) umfassen mehrere windenergiesensible Arten, u. a. Wanderfalke, Rohrweihe und Kornweihe. Schutzzweck des FFH-Gebietes ist u. a. die Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der wertbestimmenden Tierarten.	harte Tabuzone
FFH 180 Teichfledermaus-Habitate im Raum Wilhelmshaven	NSG WE 00160 Sandentnahmestelle Neustadtgödens LSG FRI 00128 Teichfledermausgewässer	Sicherung und Entwicklung eines günstigen Erhaltungszustandes der wertgebenden Art Teichfledermaus. Diese Art ist gemäß Leitfaden zum Artenschutz je nach lokalem Vorkommen / Verbreitung kollisionsgefährdet.	harte Tabuzone
EU-V01 Niedersächsisches Wattenmeer und angrenzendes Küstenmeer	Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer	Wertbestimmende Arten (NWattNPG Anlage 5) umfassen mehrere windenergiesensible Arten, u. a. Wanderfalke, Rohrweihe und Kornweihe.	harte Tabuzone
EU-V64 Marschen am Jadebusen	LSG FRI 00126 Marschen am Jadebusen - West	Erhaltung und Förderung eines langfristig überlebensfähigen Bestandes insbesondere der wertgebenden Arten des Vogelschutzgebietes V 64. Diese umfassen mehrere Windenergiesensible Arten, z. B. Wildgänse (Schlafplätze), Goldregenpfeifer (Rastplätze), Kiebitz, Rot-schenkel, Großer Brachvogel (Gastvogel).	harte Tabuzone

Kriterienliste (Stand 02/2023)

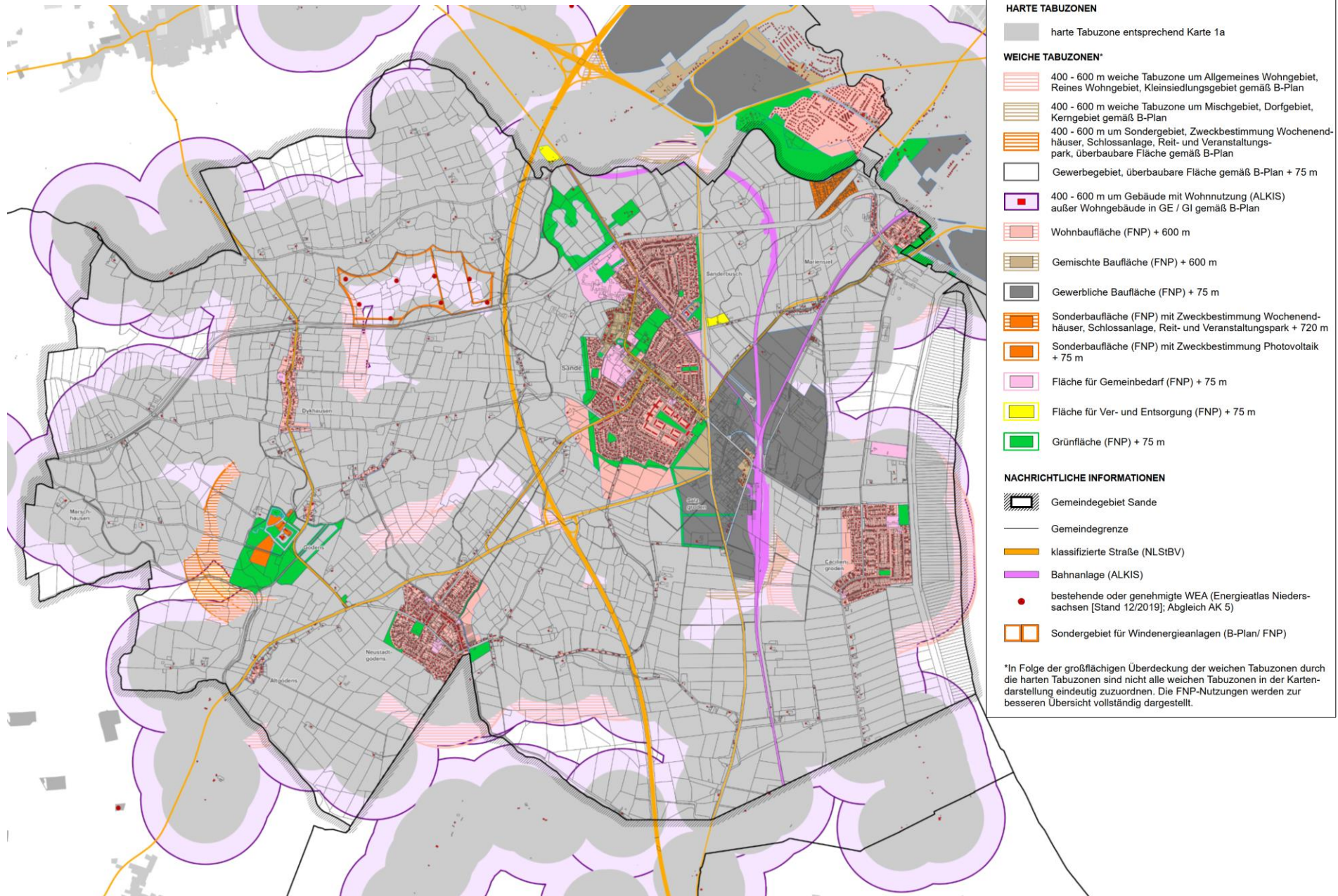
Tabuzonen Raumordnung (Karte 4)

Kriterium/ Nutzungsanspruch	Harte Tabuzone	Weiche Tabuzone	Tabuzone gesamt
LROP / RROP Vorranggebiet Biotopverbund	-	Fläche + 75 m	Fläche + 75 m
RROP Vorranggebiet Deich	Fläche + 50 m + 75 m	-	Fläche + 125 m

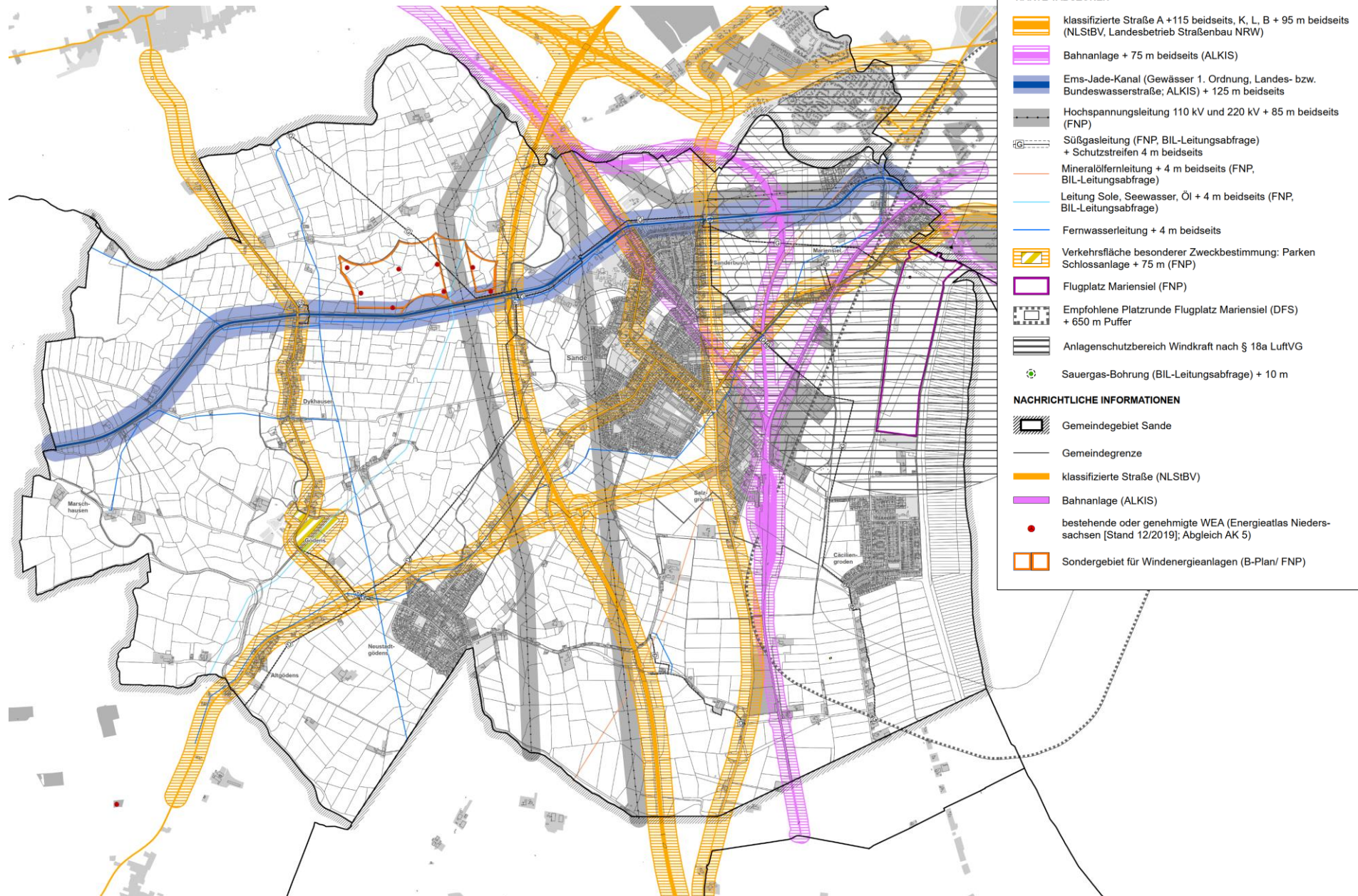
Karte 1a: Siedlung – Harte Tabuzonen



Karte 1b: Siedlung – Harte und weiche Tabuzonen



Karte 2: Infrastruktur – Harte und weiche Tabuzonen



Karte 3: Natur und Landschaft – Harte und weiche Tabuzonen

LEGENDE

HARTE TABUZONEN

-  FFH-Gebiet zum Schutz windenergiesensibler Arten (NLWKN) + 75 m
-  EU-Vogelschutzgebiet zum Schutz windenergiesensibler Arten (NLWKN) + 75 m
-  Nationalpark zum Schutz windenergiesensibler Arten (NLWKN) + 75 m
-  Naturschutzgebiet zum Schutz windenergiesensibler Arten (NLWKN) + 75 m
-  Stillgewässer > 1 ha (ALKIS) + 125 m

WEICHE TABUZONEN

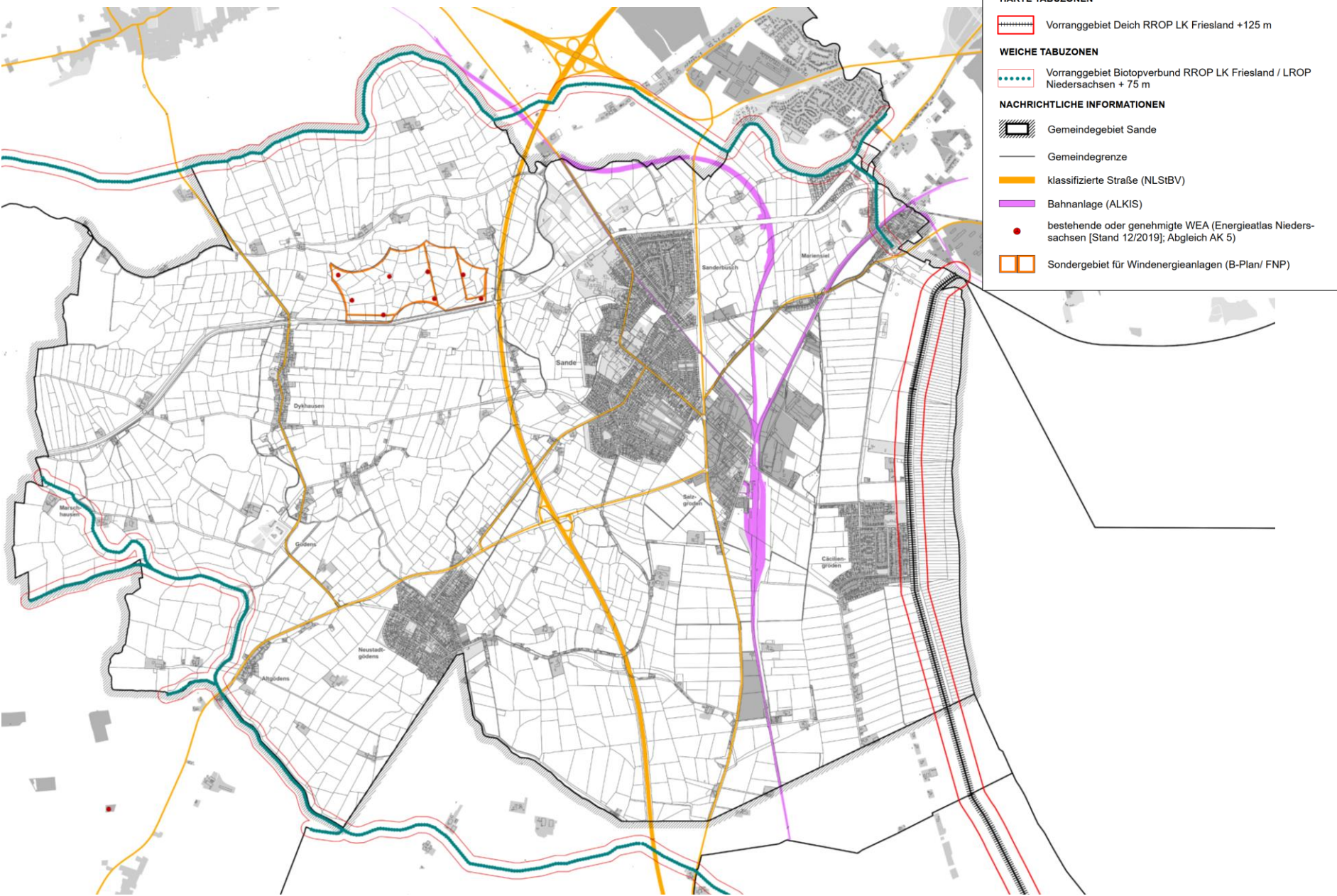
-  FFH-Gebiet zum Schutz windenergiesensibler Arten (NLWKN) + 200 m
-  EU-Vogelschutzgebiet zum Schutz windenergiesensibler Arten (NLWKN) + 200 m
-  Nationalpark zum Schutz windenergiesensibler Arten (NLWKN) + 200 m
-  Naturschutzgebiet zum Schutz windenergiesensibler Arten (NLWKN) + 200 m
-  Wald + 75 m (ALKIS)
-  Stillgewässer < 1 ha (ALKIS)
-  Fließgewässer (WRRL)

NACHRICHTLICHE INFORMATIONEN

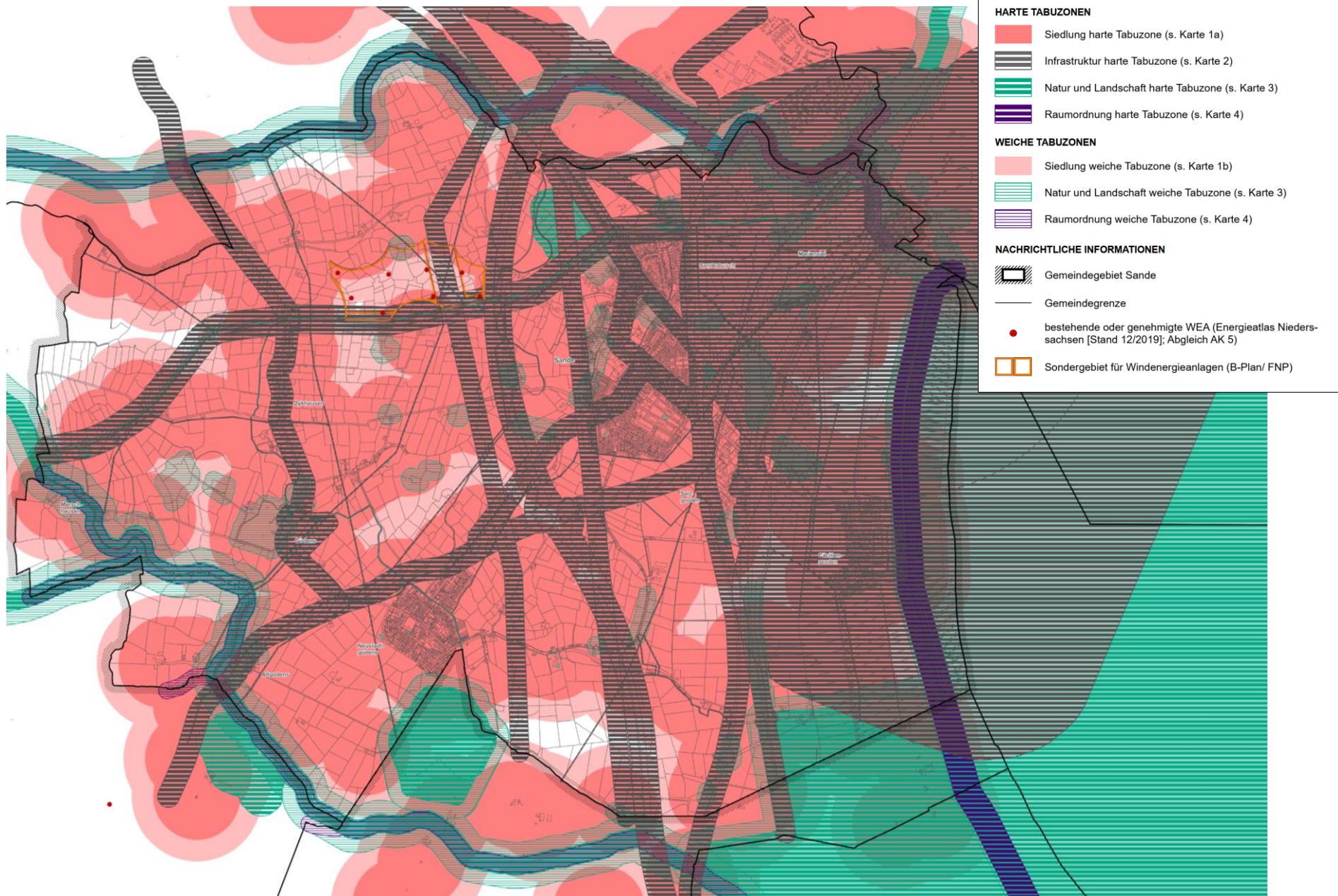
-  Gemeindegebiet Sande
-  Gemeindegrenze
-  klassifizierte Straße (NLStBV)
-  Bahnanlage (ALKIS)
-  bestehende oder genehmigte WEA (Energieatlas Niedersachsen [Stand 12/2019]; Abgleich AK 5)
-  Sondergebiet für Windenergieanlagen (B-Plan/ FNP)



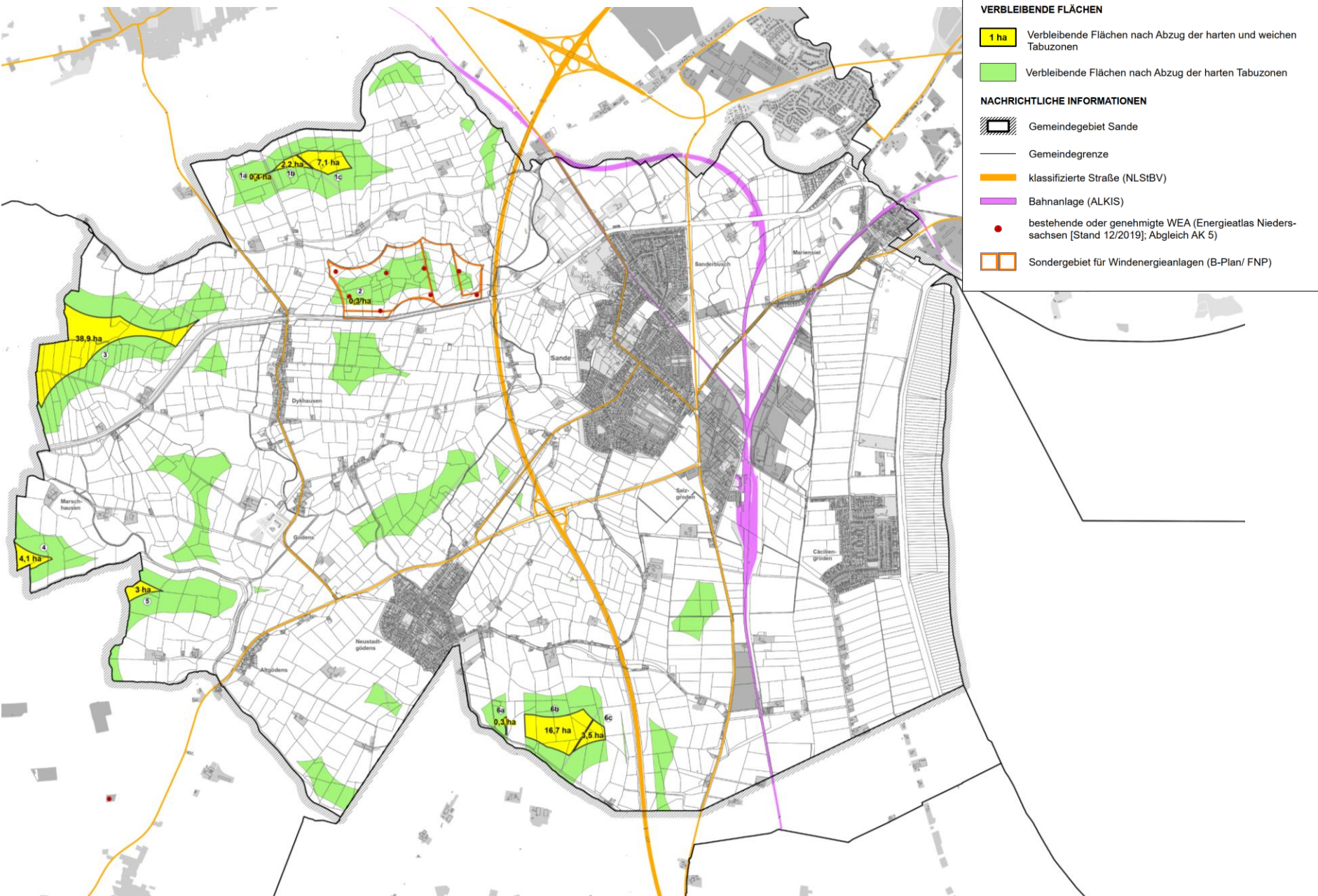
Karte 4: Raumordnung – Harte und weiche Tabuzonen



Karte 5: Gesamt – Harte und weiche Tabuzonen



Karte 6: Positivflächen



Karte 7: Positivflächen mit Restriktionen

LEGENDE

VERBLEIBENDE FLÄCHEN

- 1 ha Verbleibende Flächen nach Abzug der harten und weichen Tabuzonen
- Verbleibende Flächen nach Abzug der harten Tabuzonen

BELANGE DES DENKMALSCHUTZES

- Baudenkmal (FNP)
- Bodendenkmal (FNP)

BELANGE DES RICHTFUNKS

- Richtfunktrasse (FNP)

BELANGE DER VERSORGUNG

- RROP Vorranggebiet Leitungskorridor

BELANGE VON NATUR UND LANDSCHAFT

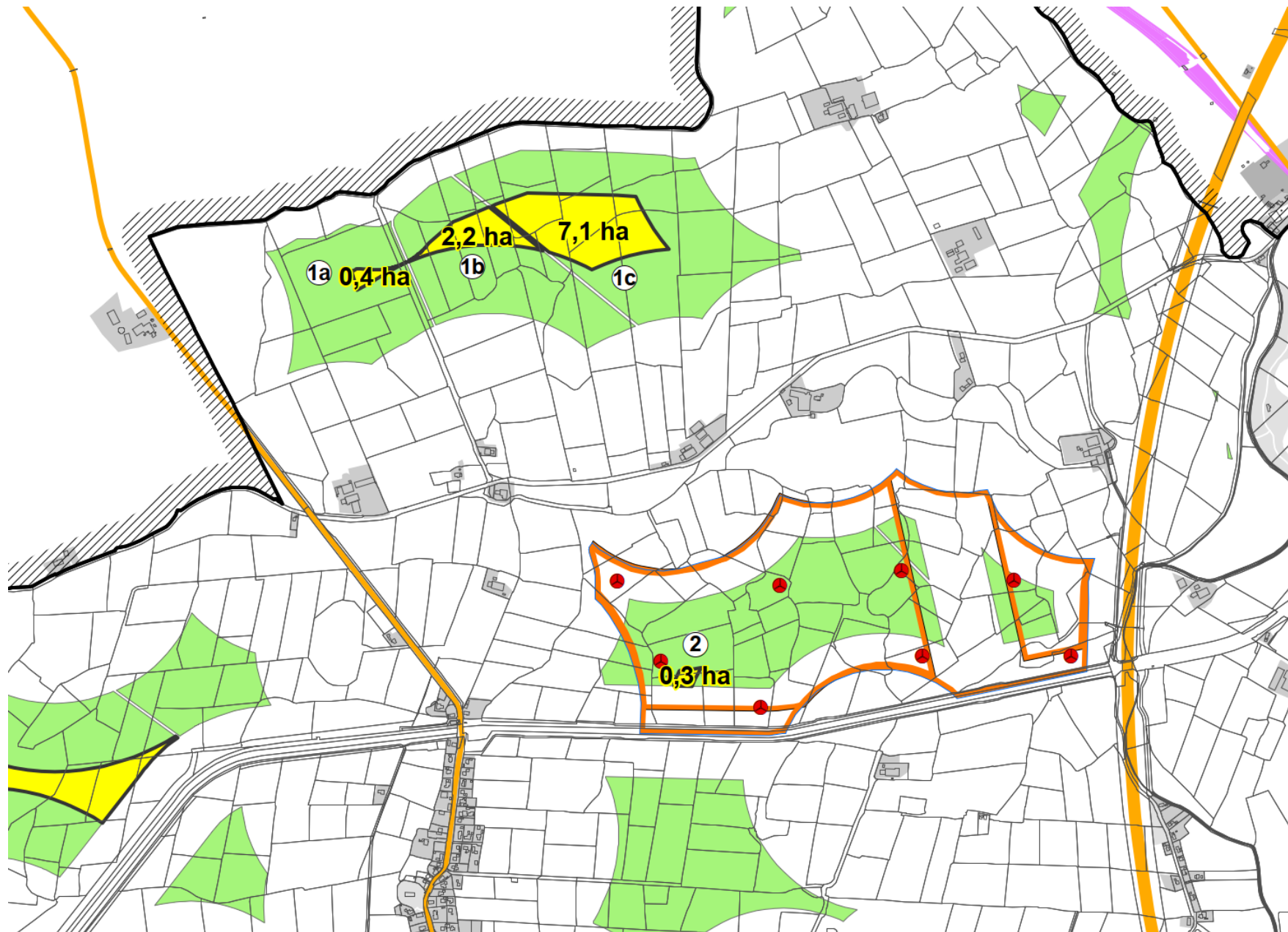
- RROP Vorranggebiet Natur und Landschaft
- Landschaftsschutzgebiet (NLWKN)
- Geschütztes Biotop (NLWKN, Landkreis Friesland)
- Geschützter Landschaftsbestandteil (NLWKN)
- Maßnahmenflächen für Natur und Landschaft (FNP)

NACHRICHTLICHE INFORMATIONEN

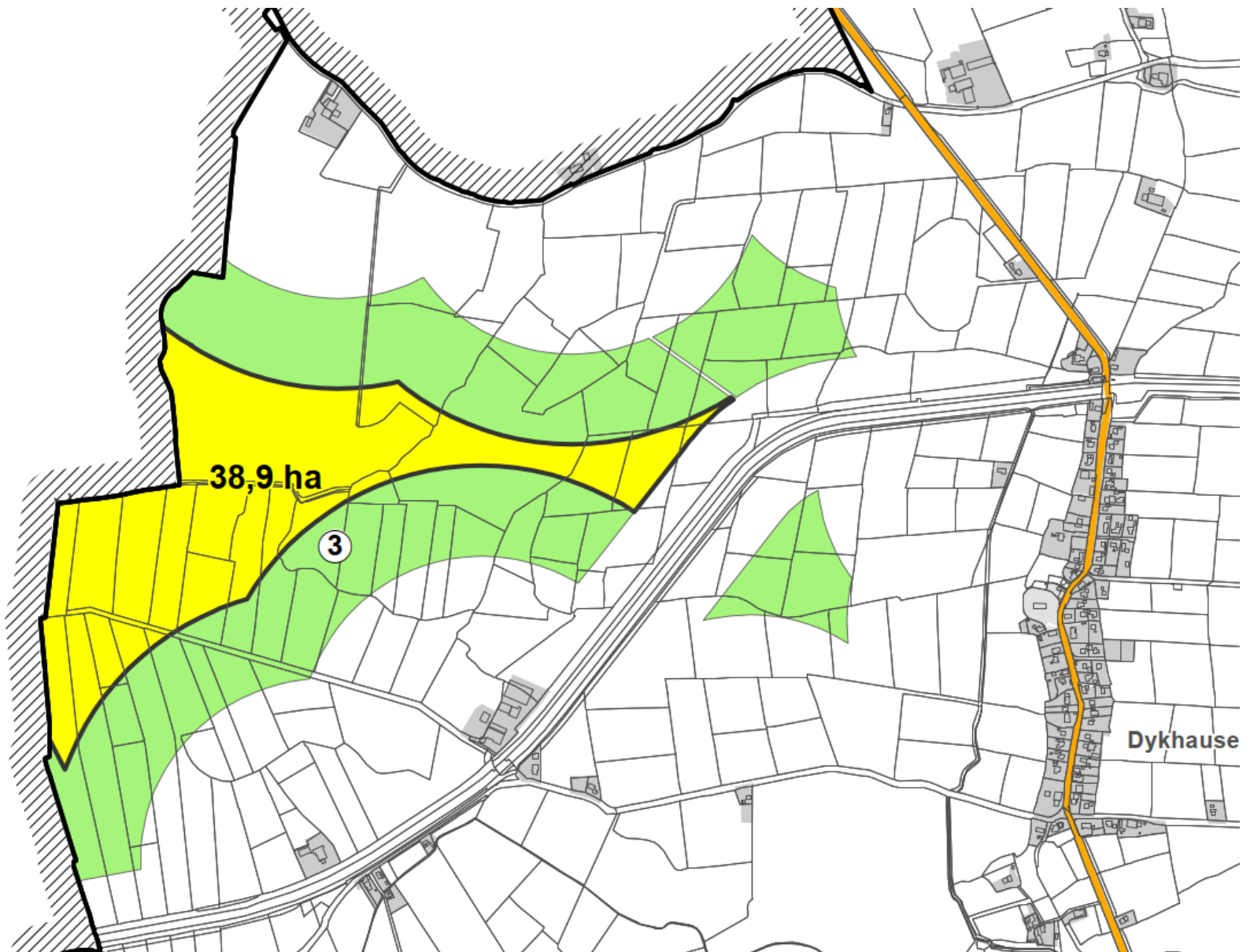
- Gemeindegebiet Sande
- Gemeindegrenze
- klassifizierte Straße (NLSiBV)
- Bahnanlage (ALKIS)
- bestehende oder genehmigte WEA (Energieatlas Niedersachsen [Stand 12/2019]; Abgleich AK 5)
- Sondergebiet für Windenergieanlagen (B-Plan/ FNP)



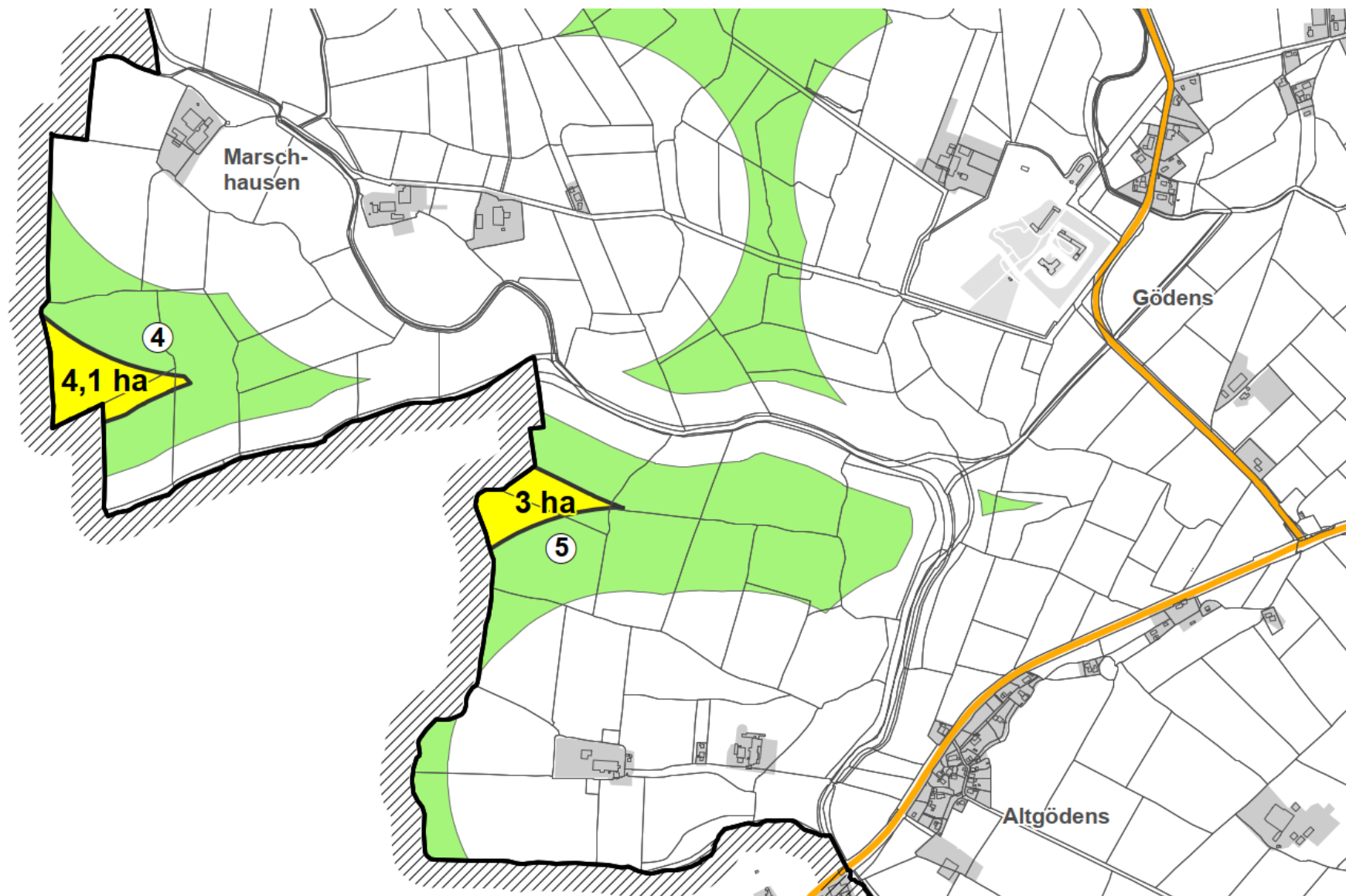
Karte 6: Positivflächen



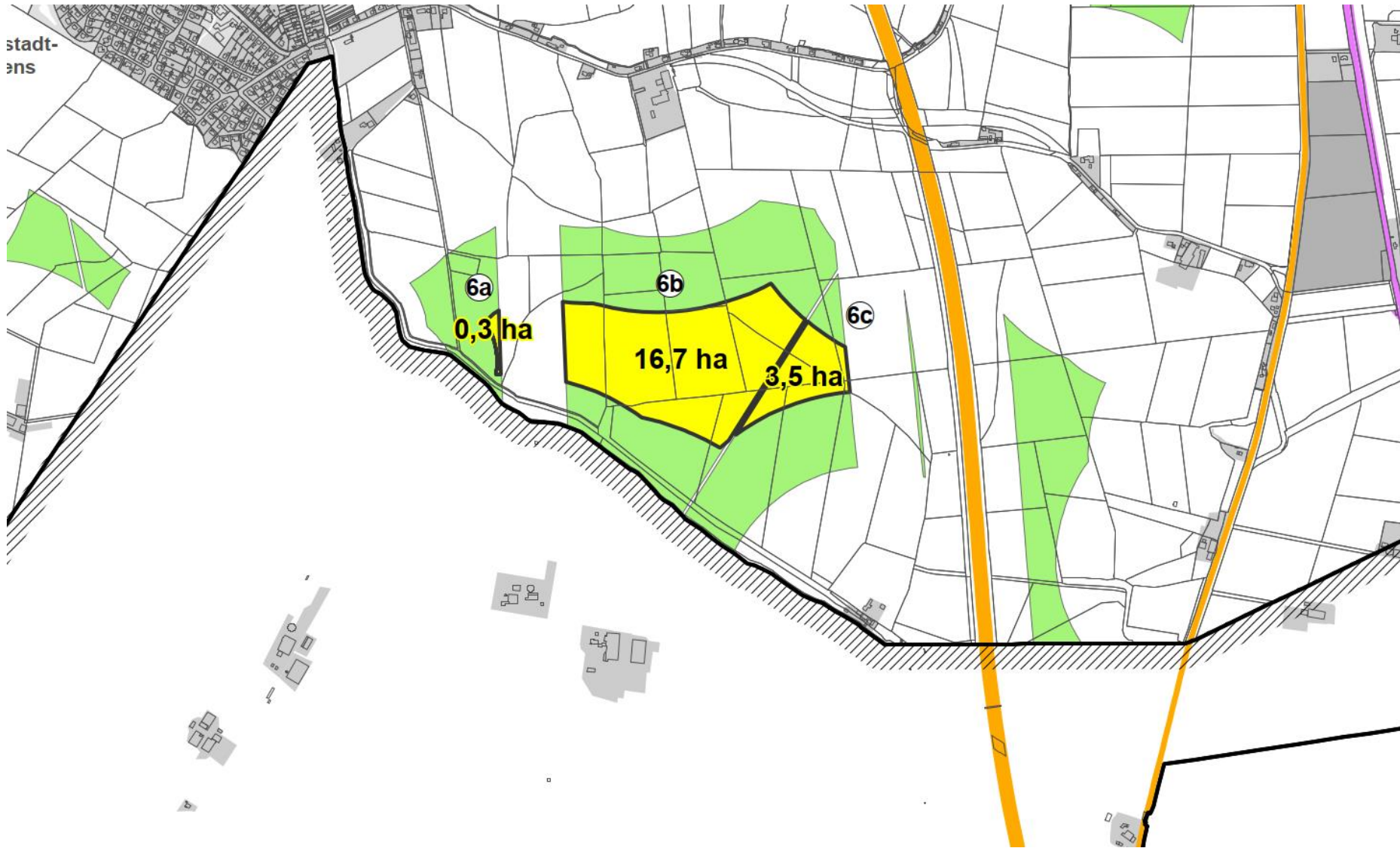
Karte 6: Positivflächen



Karte 6: Positivflächen



Karte 6: Positivflächen



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!





Ingenieur- und Planungsbüro in der räumlichen Planung, Gründung 1979, Sitz in Oldenburg

- 8 Gesellschafter*innen, davon 6 geschäftsführend
- Über 30 Mitarbeiter*innen in den Bereichen Ingenieur-/ Stadt-/ Freiraum- & Umweltplanung